

NIEDERSCHRIFT Nr. 4
der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates
am 19.05.2022 in der Feuerwehr Tunsel
von 19:30 Uhr bis 21:20 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher Joachim Eisele

Ortschaftsräte:

Cammerer, Wolfram
Dangel, Hanna
Gamb, Stefan
Klein, Marika
Kutter Bubnova, Vaclava
Ruf, Benno
Schillinger, Jochen
Winterhalter, Nick

Entschuldigt:

Ritzenthaler, Frank

Gemeinderäte:

Riesterer, Hartmut
Ritzel, Peter

Von der Verwaltung:

Frau Rebitzke, Schriftführerin

Gäste:

Zuhörer:

1

Der Ortsvorsteher Joachim Eisele stellt fest, dass die Mitglieder des Ortschaftsrates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom 09. Mai 2022 einberufen wurden und dass der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

Ortsvorsteher Eisele begrüßt die Ortschaftsrät*innen, Gemeinderäte und den Zuhörer.

1. Bürger*innenfragen

Keine Wortmeldungen

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Es wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

3. Bauantrag zum Neubau eines Zweifamilienwohnhauses mit 2 Carports, Flurstück 5307/1, Neuer Weg 10 D, Bad Krozingen - Tunsel

OR Cammerer erklärt sich für befangen und rückt vom Ratstisch.

OR Gamb fragt nach der Spritzschutzhecke. OV Eisele erklärt, dass diese Bestandteil des Bebauungsplans ist.

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplans „Niedermatten“.

Der Bauantrag wird nur Bekannt gegeben

OR Cammerer nimmt wieder am Ratstisch platz.

4. Bauantrag zum Neubau eines Doppelhauses mit je 1 Wohneinheit (1 Wohneinheit je Doppelhaushälfte) und zwei Doppelhäusern mit je 2 Wohneinheiten (2 Wohneinheiten je Doppelhaushälfte) Flurstück 50, Schrennenweg, Bad Krozingen - Tunsel

ORin Klein erklärt sich für befangen und setzt sich in den Zuschauerbereich.

Das Grundstück Flst. Nr. 50 auf Gemarkung Tunsel befindet sich innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile in einem faktisch dörflichen Mischgebiet ohne Bebauungsplan. Das Grundstück ist in der Nachbarschaft eines im Flächennutzungsplan als Gemeinbedarf ausgewiesenen Bereichs für Schulgebäude, Mehrweckhalle sowie Vereinsräume.

Zwischen dem Baugrundstück und dem Schulgrundstück verläuft ein circa 4,00 m breiter öffentlicher Weg, der als Zufahrtsweg zum Parkplatz der Mehrzweckhalle und von Landwirtschaftlichen Fahrzeugen zu den südlich gelegenen Feldern genutzt wird.

Der Bauherr beabsichtigt den Abbruch des Wirtschaftsgebäudes und die Errichtung von drei Doppelhäusern, davon zwei mit jeweils zwei Wohneinheiten je Doppelhaushälfte und eins mit jeweils einer Wohneinheit je Doppelhaushälfte.

Die Gebäude sind in einer 2-geschossigen Bauweise mit Satteldächern geplant.

Bei den zwei Doppelhäusern mit den insgesamt 4 Wohneinheiten je Haus werde die Dachgeschosse ausgebaut und die Nutzflächen durch Schleppgauben an der Nord- und Südseite optimiert.

Bei dem Doppelhaus mit nur je eine Wohneinheit pro Doppelhaushälfte wird das Dachgeschoss lediglich als Speicher vorgesehen.

Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB baurechtlich zu beurteilen.

OV Eisele erläutert, dass das Dörfliche Leben nicht beeinträchtigt werden darf, daher musste ein schalltechnische Untersuchung erstellt werden. Um die Werte einhalten zu können, dürfen

an folgenden Fassaden keine öffentbare Türen und Fenster zu Schutzbedürftigen Räumen eingebaut werden.:

- an den Westfassaden aller drei Gebäude (Fassaden zum Schrennenweg)
- an einem 10 m breiten Abschnitt an den Nordfassaden der Doppelhaushälften (E und F)
- an der Nordfassade der Doppelhaushälfte (A)
- an der Nordfassade der Doppelhaushälfte B (1. OG, 3 m breiter Abschnitt, 2. OG, 5m breiter Abschnitt)

GR Ritzel bittet darum, dass mit dem Eigentümer der Flst. 51 gesprochen wird, ob dieser noch im hinteren Bereich bauen möchte, da dies ihm durch diesen Bau evtl. verhindert wird.

OR Schillinger gibt an, dass das Dorf bildlich gesehen platzt, man dieses Vorhaben aber nicht verhindern kann.

ORin Kutter Bubnova stimmt dem zu, auch die Infrastruktur muss wachsen. Probleme wird es mit Kindergarten sowie Schule geben.

Nach kurzer Diskussion kommt es zu folgendem Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Empfehlung zur Zustimmung zum Neubau eines Doppelhauses mit jeweils 1 Wohneinheit je Doppelhaushälfte und zwei Doppelhäusern mit jeweils 2 Wohneinheiten je Doppelhaushälfte.

Auflagen:

Die Nutzung des Schulgebäudes, die Mehrzweckhalle und der Vereinsräume darf durch die heranrückende Wohnbebauung in keinster Weise beeinträchtigt werden.

Es muss gewährleistet sein, dass bei der Erstellung des Schallgutachtens alle Nutzungen durch die Schule und Vereine sowie die öffentlichen und privaten Veranstaltungen in den Gebäuden sowie auf dem Schulhof und Parkplätzen berücksichtigt wurden, und die vorgegebenen Maßnahmen rigoros umgesetzt werden.

Der hintere Parkplatz soll mit Beschilderung „Nur für Vereine und Lehrpersonal“ gekennzeichnet werden.

In der Bauzeit darf die Straße zum Probelokal nicht gesperrt werden, zumindest nicht dauerhaft.

Abstimmungsergebnis:

6 – Ja Stimmen

2 – Enthaltungen

ORin Klein kommt zurück an den Ratstisch

5. Bauanträge und Bauvoranfragen

Keine weiteren Bauanträge und Bauvoranfragen

6. Vorberatung zur Anmeldung von Mitteln für den Haushalt 2023

Prio	Projektgruppierung
	Kindergarten Schule
1.	Raumkonzept Schule
1.1	Erweiterung Lehrerzimmer
1.2	Ertüchtigung Rektorat (z.B. Schalldämmung vertrauliche Gespräche)
2	Raumkonzept Kindergarten
3	Gartenmöbel für U 3 Gruppe

	Verkehr außerorts
1	Radwegenetz Tunsel und Schmidhofen
1.1	Radweg von Schmidhofen nach Bad Krozingen erstellen
1.2	Fehlender Radweg Richtung B3 / Muttighofer Str.
1.3	Radweg von Tunsel nach Eschbach erstellen – bereits in Prio 1 beim Kreis, jedoch Bau des Radweges noch nicht in Arbeit.
1.4	Radweg von Tunsel nach Schlatt erstellen.
1.5	Ausbau des bestehenden Wirtschaftsweges (Fläche vorhanden) zu einem kombinierten Wirtschafts- und Radweg von Tunsel nach Bremgarten
2	Geschwindigkeitsbegrenzungen außerorts
2.1	Querspange ab kleinem Kreisverkehr bis Tunsel auf 50 km/h begrenzen
2.2	Verbindungsstraße Tunsel / Feldkirch auf 70 km/h begrenzen
3	Sanierung bestehender Straßen
3.1	Behebung von Schäden an asphaltierten und betonierten Feldwegen (Wirtschaftsweg entlang der B3, Betonweg von Tunsel nach Schmidhofen, Straße von Tunsel nach Feldkirch)
3.2	Feldwege: Bestandsaufnahme der Wirtschafts- und Feldwege und Erstellung eines Konzeptes zur Sanierung der Wege über die nächsten Jahre

	Verkehr innerorts
1	Erstellung eines nachhaltigen Verkehrs- und Parkkonzeptes
2	Umbaumaßnahmen
2.1	Verbreiterung Fußweg „Neuer Weg“ und durchgängige Markierung für Fußweg Durchführung vor Baubeginn „Niedermatten“
3	Bushaltestelle + Häuschen St.-Michael-Straße in Richtung Bad Krozingen
4	Geschwindigkeitsreduzierung:
4.1	Kreuzung am Sportplatz / Turnierweg; Änderung der Vorfahrtsregelung, Temposchwellen aus beiden Richtungen anbringen (vom Friedhof her und aus Feldkirch kommend)
4.2	Verkehrinsel am Ortseingang Tunsel von Bremgarten und Versetzen des Ortsschildes Richtung Bremgarten
5	2. Geschwindigkeitsanzeige mit Solar-Panel

6	S-Bahn Haltestelle für Tunsel wenn 3. + 4. Gleis kommt. Der letzte OR und der Gemeinderat hatten beschlossen, dass dies kommen soll.
---	---

	Hochwasserschutz
1	Ertüchtigung und Kapazitätserhöhung Rückhaltebecken Tunsel bei B3 ausstehend, da Flächen belastet (Aushub könnte am Rand des Beckens eingebaut werden)
2	Hochwasserschutz für Schmidhofen, Rückhaltebecken / Retentionsfläche bei Tennisplätzen / Weihern Richtung Staufen
3	Ertüchtigung der Nebengräben die Wasser in den Neugraben leiten unter Berücksichtigung der Drainagentiefe
4	Entsprechend dem Gutachten soll der Neugraben laufend ertüchtigt und laufend gepflegt werden (auch Sohlenräumung)
5	Überprüfung der Dolen am Hungenbrunnengraben am Feldkircher Weg
6	Hochwasserschutzmaßnahmen am Hungenbrunnengraben zwischen Bahn und Schwarzwälder Kiesgrube
7	Erhöhung der Versickerungsleistung der Schwarzwälder Kiesgrube, durch ausbaggern der Schlammschicht, die dort die letzten Jahre angeschwemmt wurden und sich abgelagert hat
8	Burggraben soll durch Sohlenräumung und Wiederherstellung des Alten Bachbetts ertüchtigt werden (aktuell komplett zugewachsen; hat sich bereits seitlich in die Wege einspült)
9	Pflege aller Gräben, vor allem oberhalb Schmidhofen ist die Sohle des Grabens zu hoch

	Vereine
1	Sport-Verein Tunsel
1.1	Ertüchtigung der Kabine und Dusche für die Schiedsrichter
2	Anschaffung von 50 Stühlen für MGV und Kirchenchor
3	Generalüberholung Flügel MGV & Kirchenchor
4	Austausch der Leuchtstoffröhren in den Proberäumen
5	Regenschutz über Eingang Probenraum MGV & Kirchenchor
6	Anschaffung von 50 klappbaren Stühlen für den Musikverein

	Stromversorgung
1	Die Stromversorgung von Hausanschlüssen in Tunsel erfolgt teilweise noch oberirdisch. Ziel ist, dass alle Haushalte per Erdkabel versorgt werden.

	Bestandserhaltung von Wegen, Plätzen, Grünanlagen
1	Seitenwege auf dem Friedhof einfassen (nördlich)
2	Neupflanzung von fehlenden Bäumen St.-Michael-Str. & St.-Andreas Str.
3	Neupflanzung von Bäumen am östlichen Ortseingang (Das Tunsler Tor)
4	Hinweisschild bei der Brücke über Burggraben zum historischen Kirchwegle

5	Instandsetzung Ziffernblatt der Kirchenuhr. Durch Sonne stark ausgebleicht und schlecht erkennbar.
6	Barrierefreier Zugang zur Halle (ähnlich Max-Planck-Realschule)

ORin Kutter Bubnova erkundigt sich nach dem Stand des Verkehrskonzept. Darf sich ein Amt so lange Zeit lassen? Es liegt mittlerweile schon 18. Monate beim Ordnungsamt. Der Ortschaftsrat hat schon mehrfach auf die Gefahren hingewiesen, somit ist das Ordnungsamt auch haftbar.

OR Schillinger bittet OV Eisele beim Landratsamt nachzufragen.

OV Eisele gibt bekannt, dass die Arbeitsvergabe für die Sanierung der WC-Anlage in Tunsel in der nächsten Gemeinderatssitzung beschlossen wird.

ORin Klein gibt an, dass der Kindergarten für 7 Gruppen viel zu klein ist.

OR Schillinger und OR Gamb sind sich einig, dass mehr Räumlichkeiten für Kinder geschaffen werden müssen.

ORin Kutter Bubnova schlägt vor, ein weiterer Kindergarten unter anderer Trägerschaft. Aktuell bekommen nur noch Geschwisterkinder einen Platz, absagen schon für zukünftige Plätze, zum Teil in 2 Jahren sind schon erteilt worden. Evtl. gibt es in Tunsel Grundstücke im Eigentum die von der Stadt bebaut werden können.

OV Eisele wird dieses Thema in die nächste Sitzung mit Hr. Busch mitnehmen, es muss eine Lösung gefunden werden.

Neu aufgenommen werden, Spielplatz „Neuer Weg“ und Weihnachtsbeleuchtung.

Spielplatz Neuer Weg werden sich ORin Kutter Bubnova und Dangel erkundigen, welche Möglichkeiten es gibt und mit was für Kosten ca. zu rechnen ist.

7. Anfragen des Ortschaftsrates und Informationen der Verwaltung

Ortsvorsteher Eisele gibt folgende Informationen:

- Situation Turnierweg, Vor-Ort Termin mit Frau Birkenmeier und Hr. Schmid hat stattgefunden. Bisher hat ein Votum des Ortschaftsrates gefehlt. Vorschlag von der Verwaltung:
 - Markierung der Fahrbahnränder
 - Parkplätze künftig halb schräg zu Sportplan hin ausweisen
 - Verbot zum Parken im Zugangsbereich Sportplatz, damit in Richtung Burgstraße querende Kinder nicht von parkenden Fahrzeugen verdeckt werden.
 - Verkehrszeichen „Kinder“ ca. 30 – 50m vor üblicher Querungsstelle (Burgstraße-Sportplatz)
 - Aufstellung / Verengung durch die Aufstellung 2 wechselseitige "Poller" (Freiburger Modell) + Markierung Sperrfläche, siehe Kirchhofener Straße Höhe Fliesen Pfefferle, Kernort
 - Höhe Brücke Aufstellung rot-weiße Abweiser, siehe Einfahrt Basler Str. Süd Höhe Beruflichen Schule, Kernort (bisher keine Schleppkurvenberechnung - evtl. problematisch bei Ausfahrt aus Burgstraße nach links mit Schwerlast- bzw. landwirtschaftlichen Fahrzeugen)

OV Eisele fügt noch hinzu, dass der Wall noch weggemacht werden muss und dass evtl. nur 3 Parkplätze angezeichnet werden, nicht alle. Auch die Schleppkurven müssen noch geprüft werden.

OR Ruf sagt aus, dass es mit dem Schlepper nicht möglich ist wegen der Bäume ganz rechts zu fahren. Er spricht sich gegen die Poller aus, findet die anderen Vorschläge aber gut.

ORin Kutter Bubnova da eine schnelle Umsetzung zugesichert wurde, bereits letztes Jahr bittet sie darum, dass von Seiten der Verwaltung (Fr. Birkenmeier) ein Termin für die Umsetzung genannt wird.

Weitere Vorschläge: die seitliche Markierung soll von Ortsschild zu Ortsschild gemacht werden.

Beschlussvorschlag:

Zustimmung zu den genannten Punkten. Die Poller sollen vorerst nicht gesetzt werden, diese können evtl. bei Bedarf später noch gesetzt werden. Auch der Vorschlag die seitliche Markierung zu Erweitern soll nochmal vom Ordnungsamt geprüft werden. Zusätzlich sollen, wenn möglich noch 2-3 Rumpelstreifen auf der Fahrbahn aufgebracht werden.

Reduzierung der Geschwindigkeit aus Richtung Feldkirch kommend auf 70km/h

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung zur Zeitnahen Umsetzung

OR Ruf betont, dass die Breisacher Straße gefährlich für Radfahrer ist, da ist dringender Handlungsbedarf, er bittet darum, dies im Protokoll niederzuschreiben.

OR Schillinger erkundigt sich nach dem Jugendraum. Sanierung ist zu Teuer.

Vorschlag, evtl. altes Sitzungszimmer, dies soll auch noch in den HH aufgenommen werden.

OV Eisele schließt die öffentliche Sitzung um 20:25 Uhr.

Ortsvorsteher:

Für den Ortschaftsrat:

Für den Ortschaftsrat

Der Schriftführer: